



# RAUCHSCHWALBE WILLKOMMEN

## WAS KANN ICH PERSÖNLICH ZUM SCHUTZ DER RAUCHSCHWALBE TUN?

Der Rauchschwalbe kann jeder schon mit einfachen Mitteln helfen:

- Machen Sie durch eine offene Luke (z.B. ein kleines Fenster), den Schwalben den inneren Bereich zugänglich. Entscheiden Sie frühzeitig im Jahr, wo Sie Rauchschwalben Einlass gewähren wollen und wo nicht.
- Bringen Sie kleine Brettchen unter dem Schwalbennest an, um Schäden durch Kot zu vermeiden. Entfernen Sie Leitern und andere Gegenstände aus der Nähe des Schwalbennestes, die Ihre Katze als Sprungbrett nutzen könnte.
- Bestehende Nester sollen auf keinen Fall beseitigt werden. Abgefallene Nester können mittels Gips wieder angebracht (oder in Ausnahmefällen durch alte Nester aus größeren Kolonien ersetzt werden). Auch neu angebrachte Kunstnester schaffen in Einzelfällen Abhilfe.
- In Räumen, in den Schwalben brüten, dürfen keine synthetischen Holzschutzmittel und keine Insektenbekämpfungsmittel eingesetzt werden.
- Künstliche Lehmputzen oder auch Gartenteiche werden von den Rauchschwalben gern angenommen.
- Haben Sie Nutztiere? Eine Entscheidung für einen Misthaufen ist einer Förderung der Schwalben gleichzusetzen, denn er ist eine wichtige Nahrungsquelle für sie.
- Beseitigen Sie keine alten Telefon- und Stromfreileitungen. Diese sind beliebte Sitzwarten für die Schwalben.
- Frische Walnussblätter vertreiben störende Lausfliegen aus den Schwalbennestern.
- Sollte ein Nest mit Eiern oder Jungvögel einmal „abstürzen“, dann legen sie es in eine Pappschachtel und befestigen diese in der Nähe des alten Standortes. Es wird in der Regel wieder angenommen.

## PRAKTISCHE HILFE, BEHÖRDEN

Einige Vereine und Organisationen bieten Informationen und auch praktische Hilfe an:

- **Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V.**, Bernhard-Göring-Strasse 152, 04277 Leipzig, Mo-Fr 9 bis 16 Uhr, Tel.: (0341) 30651 71; E-Mail: naturschutz@oekoloewe.de  
Hier ist die Broschüre „Tiere in Wohnungsnot“ erhältlich.
- **Landratsamt Leipziger Land, Umweltamt**, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna, Tel.: (034 33) 24 13 71, E-Mail: kerrin.richter@landratsamt-leipzigerland.de, Rechtliche Belange, Ausnahmegenehmigungen
- **Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V.**, Am Lerchenberg, 04552 Borna, Tel.: (034 33) 74 11 50, E-Mail: oekostation-birkenhain@gmx.de, Aufnahme bzw. Bergung junger, verletzter oder geschwächter Tiere, deren Erstversorgung, Behandlung, Unterbringung
- **Büro für Naturschutz und ökologisches Bauen**, Cospudener Strasse 2, 04416 Markkleeberg, Tel.: (0341) 358 89 85, Artenschutzfachliche Begutachtung von Bauwerken, Lieferung und Beratung zu Nistsystemen für gebäudeabhängige Tierarten
- **Naturschutzbedarf Strobel**, Fa. Pröhl, Nitzschkaer Strasse 29, 04626 Schmölln OT Kummer, Tel.: (034 49) 18 18 77; E-Mail: naturschutzbedarf.strobel@t-online.de; Nistkastenversand [www.naturschutzbedarf-strobel.de](http://www.naturschutzbedarf-strobel.de)

Text und Konzeption: Dipl. Biol. Tomas Brückmann, Dipl. Biol. Katja Bechert / Fotos: Andreas Lamm, Archiv

## DIE GRÜNE LIGA KOHRENER LAND

ist eine parteiunabhängige, gemeinnützige Naturschutzinitiative. Sie untersucht zusammen mit dem Institut für Zoologie II der Universität Leipzig von Mai bis August jeden Jahres die Population der Rauchschwalbe an ausgewählten Orten des Kohrener Landes. Infos dazu entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage:

[www.rauchschwalben.info](http://www.rauchschwalben.info)

In der Schwalbensaison (April bis September) sind wir erreichbar unter:

**Rüdigsdorf Nr. 29,  
04655 Kohren-Sahlis,  
Tel. (034 344) 6 66 60**

Außerhalb dieser Zeiten nutzen Sie bitte Kontaktmöglichkeiten über unsere Homepage oder setzen Sie sich mit einem der Ansprechpartner aus der Rubrik „Praktische Hilfe...“ in Verbindung.

**Wir sind bei unserer Arbeit zum Schutz der Rauchschwalbe auf Ihre Spenden angewiesen. Unterstützen Sie uns bitte!**

**Spendenkonto**  
GRÜNE LIGA Kohrener Land e.V.  
Konto: 1 100 022 445  
BLZ: 860 555 92 (Sparkasse Leipzig)  
Kennwort: Rauchschwalbe

Für Spenden bis 100 Euro reicht der Einzahlungsbeleg zur Anerkennung beim Finanzamt.

Dieses Falblatt wurde gefördert durch den Naturschutzfonds der Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt aus Mitteln des Zweckvertrages der Lotterie Glückspirale und durch die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt und die Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land.



Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.



## ALLGEMEINES ZUR RAUCHSCHWALBE

*„Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“*

Wenn die Schwalben aus Afrika zurückkehren, beginnt zwar noch nicht gleich der Sommer, dafür aber eine sehr interessante Zeit mit den Schwalben. Es brennen die Fragen: Wo haben sie den Herbst und Winter verbracht? Sind die gleichen Schwalben wie im Vorjahr zurückgekehrt?

Die Rauchschnalbe präsentiert sich uns durch eine schlanke Gestalt, spitze Flügel und tief gegabelte Flügel mit langen Schwanzspießeln. Sie kennzeichnet eine schwarzblaue Oberseite, ein kastanienbraunes Gesicht mit dunklen Brustring und weißer Unterseite.

Ihren Namen hat die Rauchschnalbe auf Grund des Brütens in Kaminen, Schornsteinen und Rauchfängen erhalten. Sie lebt mit uns Menschen in enger Gemeinschaft und gilt noch heute als Glücksbringer für den Hof. Die Rauchschnalbe brütet in Gebäuden, vor allen in Ställen und Scheunen. Sie ist Meister im Nestbau: Aus vielen Tausend Erdklümpchen, Grashalmen, vermischt mit Speichel fertigen die Schwalben ein nach oben offenes, kunstvolles Nest.

Die Stimmäußerung der Rauchschnalbe kann einprägsam und auffällig beschrieben werden. Am häufigsten ist ein plauderndes, lang gezogenes Gezwitscher mit tiefen Schnurten am Ende der Strophen zu hören.

Rauchschnalben ernähren sich von Fluginsekten. Schätzungsweise sind 120.000 oder 1,2 kg Insekten zur Aufzucht einer Schwalbenbrut notwendig.  
**Nach deutschen wie auch europäischem Recht ist die Rauchschnalbe besonders geschützt.**

## JAHRESZYKLUS

Die Rauchschnalbe trifft man in unseren Breiten nur zwischen April und September an. Sie ist ein Zugvogel und verbringt den Winter südlich des Äquators im warmen Süden Afrikas.

Die Tiere treffen frühestens Ende März / Anfang April in unseren Breiten ein. Hier beginnen sie mit der Balz und der Paarbildung. Rauchschnalben bilden in der Regel Saisonhehen mit einem Partner. Häufig sind sie aber auch über mehrere Jahre mit einem Partner zusammen und dabei relativ ortstreu.

Ende April / Anfang Mai startet je nach Witterung die erste Brutperiode. Im Juli beginnen die meisten Rauchschnalbenpaare eine zweite Brut. Bei günstiger Witterung können Paare, die mit beiden Bruten sehr früh begonnen haben, auch noch ein drittes Gelege ausbrüten. Dies ist allerdings eher selten und häufig erfolglos.

## GEFÄHRDUNG

Der Bestand der Rauchschnalbe ist rückläufig. Man spricht in Mitteldeutschland von einem Bestandsrückgang von 30 Prozent im Vergleich mit den 70er Jahren. Einen erheblichen Einfluss auf den Rückgang der Rauchschnalbe hat der Mensch. Dazu zählt der Nistplatz- und Nahrungsverlust durch Aufgabe der traditionellen Milch- und Fleischviehwirtschaft. Ebenso tragen die intensive Grünlandnutzung mit Überdüngung und Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln wie auch die Modernisierung von Ställen und anderer dörflicher Strukturen dazu bei. Innerhalb der Durchzugs- und Überwinterungsgebiete kommt es aus verschiedenen kulturellen Erwä-

gungen häufig noch zum gezielten Fang der Rauchschnalbe. Aber auch durch natürliche Ereignisse (kalte Witterung, Dauerregen während der Brut; Witterungsunbilden auf dem Zug) wird der Bestand der Schwalbe stark dezimiert.

## VORKOMMEN IM KOHRENER LAND (LANDKREIS LEIPZIGER LAND)

Die Rauchschnalbe gehört zu den häufigen Brutvögeln im Kohrener Land und auch in vielen ländlich geprägten Teilen des Leipziger Landes. Sie brütet auf Einzelgehöften und in Anlagen mit intensiver Tierhaltung. Die Vogelart siedelt sich besonders dort an, wo reichlich Nahrung vorhanden ist (Insekten). An Einzelbrutplätzen ist die Anzahl der Brutpaare abhängig vom Umfang der Klein- und Nutztierhaltung. Je mehr Nutztiere gehalten werden, umso höher ist die Anzahl der Brutpaare. Intensivanlagen der Tierproduktion weisen hohe Brutdichten der Rauchschnalbe auf. Es kommt hier zu Koloniebildungen. Je extensiver die Tierhaltung erfolgt, umso höher ist die Anzahl der Brutpaare der Art.

## NACH DER BRUT ÜBERNACHTEN DIE SCHWALBEN AN SCHLAFPLÄTZEN

Vor ihrem Rückzug nach Afrika sammeln sich junge und alte Rauchschnalben meist zu hunderten an so genannten Schlafplätzen (ab Ende Juli). Diese befinden sich oft im Röhricht von Seen und Teichen. In unserem Untersuchungsgebiet existiert ein solcher Schlafplatz im Naturschutzgebiet Eschefelder Teiche.

## ÜBERTRAGUNG VON VOGELGRIPPE - KEINE GEFAHR DURCH DIE RAUCHSCHWALBE

Die Vogelgrippe ist eine Viruserkrankung. Sie befällt vor allem Geflügel und Wasservögel. Das Vogelgrippevirus ist auf den Menschen übertragbar. Die Ansteckung erfolgte aber ausschließlich durch engen Kontakt mit Geflügel oder dessen Ausscheidungen. Rauchschnalben bergen keine Gefahr! Bisher wurden weltweit keine Schwalben gefunden, die mit dem Vogelgrippevirus infiziert worden sind.

- Hotline zur Vogelgrippe: Täglich (auch am Wochenende) unter der Rufnummer (01805) 768-555 von 9 bis 17 Uhr.
- [www.bmvel.de](http://www.bmvel.de) Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## ANSPRECHPARTNER FÜR NISTHILFEN

- Das Angebot an Nisthilfen im Internet ist recht umfangreich:
- [www.tiereundnatur.de/varten.htm](http://www.tiereundnatur.de/varten.htm)
  - [www.bauen-tiere.ch/tiere/rsc/rsc\\_c.htm](http://www.bauen-tiere.ch/tiere/rsc/rsc_c.htm)
  - [www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)

## LITERATURHINWEISE

- Barth, W. E. (1987): Praktischer Naturschutz in der Gemeinde
- Brombach, H. (2004): Die Rauchschnalbe, Neue Brehm-Bücherei 649
- Steinbach, Bezzel (1988): Werkbuch Naturschutz, Stuttgart

